



SSS Halbmonatsschrift SSS
für deutsche Art und Kunst.

№ 16.

Zweites August-Heft.

1901.

Bilder aus dem Taunus.



Ich sinne über die Schönheit unseres deutschen Mittelgebirges nach. Die Augen halb geschlossen, auf daß mir all die sinnliche Fülle die Betrachtung nicht verwirrt, suche ich den Reichtum der Erscheinung in wenigen Hauptlinien einzufangen.

Da ist der Thüringer Wald. Von bewaldeter Höhe stürzen kleine Fließchen zu sanfterem Lauf in weitgeschwungene Täler; dann wieder durch lieblich eng umbuschte Senkungen. Burgen, in denen Weltgeschichten spielten, drängen sich hoch oben aus dem krausen Gewirr der Eichen hervor; und über Allem, wie ein weiter Teppich, breitet sich der blaue, romantische Duft des Landes.

So faßt sich mir der Schwarzwald zusammen: plastisch gewölbte Hügel schwingen sich über die Mittelzone des Waldgebirges voll dunkler Tannen, dann hinauf durch das Reich der Erika zu den fahlen, alpinen Höhen; aber der Rhythmus sanfter Rundungen wiederholt sich ewig, selten unterbrochen von starren Schluchten, und wo sie sind, da springt immer wieder gleicherweise ein Bach übers plätschernde Mühlrad, und das gleiche Märchen schlägt die Augen auf: der Teufel berückt den Müllersknecht im